



Sozialstation und Krankenpflege leisten beide gute Dienste

Mörnsheim (rif) Der medizinische Dienst hat der Sozialstation Monheim, die auch für die Marktgemeinde Mörnsheim zuständig ist, ein sehr positives Zeugnis ausgestellt. Grund dafür ist ein hoher Anteil von Pflegefachkräften beim Personal, die Teilnahme am Prozess des Qualitätsmanagements, die Einführung von Pflegestandards und die hohe Zufriedenheit der gepflegten Personen. Dies berichtete der Vorsitzende des Krankenpflegeverbands Monheim, Franz Krebs, bei der Generalversammlung des Krankenpflegevereins Mörnsheim.

Geladen zu dieser Sitzung hatte Pfarrer Eduard Wittmann, der Vorsitzende des Mörnsheimer Vereines, der in seinen einleitenden Worten allen dankte, die durch ihren Kirchgang zur feierlichen Gestaltung des Gottesdienstes für die verstorbenen Mitglieder des Krankenpflegevereins mit beigetragen hatten. Weiter bedankte er sich bei der hauptamtlichen Geschäftsführerin Karolina Ludwig und dem Vorsitzenden des Verbandes, Franz Krebs, sowie den Schwestern des Krankenpflegeverbandes für die geleistete Arbeit. Der Verband besteht aus den Vereinen Monheim, Mörnsheim, Rögling, Daiting, Tagmersheim, Buchdorf und Rehau-Weilheim-Wittesheim.

Geschäftsführerin Ludwig nannte Zahlen aus dem Verband, der zurzeit vier Altenpflegerinnen, drei Krankenschwestern

und zwei Fachhauswirtschaftlerinnen für ältere Menschen beschäftigt. „Alle Kräfte sind bestens geschult“, betonte sie. „Zum Jahresanfang 2002 waren vom Pflegepersonal 1240 Überstunden zu verzeichnen, und ohne die Beiträge der einzelnen Ortsvereine könnte die Caritas-Sozialstation Monheim nicht auf Dauer bestehen.“ Mit den sechs Fahrzeugen des Verbandes wurden rund 120 000 Kilometer gefahren. Die Kosten für die Personenwagen betragen rund 37 000 Mark. Auch für 2002 wird wieder ein neues Auto benötigt, das bereits beim Händler bestellt wurde. Der Verband verfügt über sehr viele Pflegehilfsmittel wie Krankbetten, Krankenfahrstühle, Bettgalgen, Nacht- und Rollstühle, Bettgitter, Wasserkissen, Spezialmattressen, Hebegeräte, Badelifter und vieles mehr. Die Gegenstände werden den Pflegebedürftigen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Beitrag unverändert

Kassiererin Rosmarie Zehndbauer gab einen Überblick über die Mitgliederentwicklung des Krankenpflegevereins Mörnsheim. Zum Jahresende 2001 gab es 342 Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt seit der Gründung unverändert 30 Mark und ab 2002 16 Euro. „Vom Beitrag sind 95 Prozent an den Verband abzuführen“, erklärte sie. Abschließend zeigte Pfarrer Eduard Wittmann ein Video über „Die Pest – Geißel der Menschheit“.